Alkoholabhängigkeit

Konsumreduktion als Therapieansatz

— Trotz der hohen alkoholbedingten Krankheitslast und Mortalität werden in Deutschland nur etwa 9% der 1,3 Millionen alkoholabhängigen Patienten im Sinne der Abstinenz behandelt, beklagte Prof. Dr. Jürgen Rehm, leitender Psychologe an der Technischen Universität Dresden. Verbessern ließe sich die Versorgungssituation durch intensive Prävention und Früherkennung sowie den Abbau von Behandlungsbarrieren. Beispielsweise sei es für Betroffene oft zu schwierig, sich auf eine komplett abstinenten Lebensweise einzustellen. Dagegen ist eine kontrollierte Konsumreduktion oft ein erster wichtiger Schritt.

Neue Substanz erleichtert den Therapieanstieg

Erleichtert werden kann der „Einstieg in den Ausstieg“ mit Selincro® (Nalmefen), wie drei große Phase-III-Studien mit knapp 2000 alkoholabhängigen Patienten belegen. Therapieziele waren erstmals die Reduktion der Trinkmenge und starken Trinktage. Wie Prof. Dr. Karl Mann, Mannheim, Suchtmediziner an der Universität Heidelberg, berichtete, reduzierte sich der Alkoholkonsum in der Prüf- und Kontrollgruppe, unter Verum jedoch signifikant stärker.

Nach sechs Monaten Behandlung war die Trinkmenge um ca. 65% gesunken (von 84 g/Tag auf 30 g/Tag) und entsprach damit einem nach WHO niedrigen gesundheitlichen Risikoprofil. Sie konnte auch nach einem Jahr noch auf diesem Level gehalten werden.

Parallel dazu reduzierte sich die Häufigkeit starker Trinktage (von 19 auf 7). Das Präparat war gut verträglich. Unerwünschte Ereignisse wie Schwindel, Schlaflosigkeit und Übelkeit waren meist mild und vorübergehend. Dass zwei Drittel der Studienteilnehmer vorher noch nicht wegen ihrer Alkoholabhängigkeit in Behandlung waren, wertete Mann als Hinweis darauf, dass das Konzept der Konsumreduktion eine praktikable Therapiemöglichkeit darstellt. Die Zulassung erhielt die neue Substanz im Februar 2013. Die Markteinführung wird für den Herbst 2013 erwartet.

■ Dr. Martina-Jasmin Utzt

Quelle: Satellitensymposium „Einstieg in den Ausstieg: Neue Strategien zur Behandlung der Alkoholabhängigkeit“ im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde. Berlin, November 2012 (Veranstalter: Lundbeck)

Alkoholkonsum in Deutschland

Von derzeit 12,8 Millionen Bundesbürgern mit Risikokonsum, schädlichem Gebrauch oder Alkoholabhängigkeit befinden sich derzeit nur 144 000 in Behandlung.

Kurz notiert

Innovativer Therapieansatz der Herzinsuffizienz

► Im letzten Jahrzehnt ist es nicht gelungen, eine Behandlung zu entwickeln, die nicht nur die Symptome der AHF lindert, sondern auch die zugrundeliegenden Mechanismen günstig beeinflusst. Mit RLX030 könnte sich dies ändern. Die rekombinante Form des Schwangerschaftshormons Relaxin-2 wirkt positiv auf Herz und Nieren und entspannend auf die Blutgefäße. Es verbessert das Herzzeitvolumen, was die Durchblutung anderer Organe fördert. Erste Studienergebnisse bescheinigen der Substanz, die sich zurzeit in der klinischen Prüfung befindet, eine Senkung der Sterblichkeitsrate. Novartis AG

Pneumokokkenimpfung ist erstattungsfähig

► Die Kosten für die Impfung mit dem 13-valenten Konjugatimpfstoff Prevenar® von Erwachsenen, die über 60 Jahre alt sind, und von über 50-jährigen Risikopatienten (z. B. solche mit Diabetes mellitus oder COPD) werden seit dem 13. März 2013 von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Die Impfung ist wegen der erhöhten Anfälligkeit Älterer oder chronisch Kranker und der bei dieser Personengruppe schwerer und komplikationsreicher verlaufenden Infektionen sinnvoll. Pfizer Pharma GmbH

Neues Coxib für die Gelenkschmerztherapie

► Grünenthal erweitert ab April 2013 sein Portfolio an Schmerztherapeutika. Etoricoxib (EXINEF®) ist ein selektiver COX-2-Hemmer, der bei einmal täglicher Gabe 24 Stunden lang wirkt. Die Zulassung umfasst die Therapie degenerativer und entzündlicher Gelenkerkrankungen (Arthrose und rheumatoide Arthritis), Spondylitis ankylosans sowie die Therapie von Schmerzen und Entzündungszeichen bei akuter Gichtarthritis sowie zur Kurzzeitbehandlung mäßig starker Schmerzen nach Zahnoperationen. Grünenthal GmbH